

BEHANDLUNGEN DER BRUST

Brustvergrößerung / Augmentation

Ein volles Dekolleté gilt seit jeher als ein Zeichen sinnlicher Weiblichkeit.

Die Selbstwahrnehmung der Frau kann durch zu kleine, zu flache oder auch unterschiedlich große Brüste beeinflusst werden und dazu führen, dass sie sich ihrem Körper nicht wohlfühlt. Viele Frauen leiden an Schamgefühlen bei gesellschaftlichen Aktivitäten oder im Intimleben. Gleichzeitig bedeutet das für sie eine Minderung der Lebensqualität.

Dabei ist es für das körperliche Befinden der betroffenen Patientinnen unerheblich, ob die Brust in jungen Jahren oder im fortgeschrittenen Lebensalter nicht den Proportionen entspricht. Bei einer Volumenvergrößerung der eigenen Brust besteht stets der Wunsch nach einem form-schönen, vor allem aber typgerechten und natürlich aussehenden Busen.

Heute stehen moderne operative Verfahren und qualitativ hochwertige Brustimplantate zur Verfügung, die den Wünschen der Patientinnen entsprechen. Dabei umfasst die Auswahl an unterschiedlich typgerechten Implantatarten verschiedene Implantatformen und Profilhöhen. Die Brustimplantate der neuesten Generation unterliegen in Europa strengen Qualitätsprüfungen und bestehen aus auslaufsicherem Silikongel.

Bei einer Brustvergrößerung ist es möglich, das Implantat entweder über die Achsel oder aber über eine Inzision in der Unterbrustfalte, alternativ über die Brustwarze, einzubringen. Entsprechend der Größe des Implantats, der Stärke des bedeckenden Haut- und Weichmaterials und dem Konstitutionstyp der Patientin kann das Implantat hinter oder vor dem großen Brustmuskel gesetzt werden. Vor der geplanten Brust OP werden die Patientinnen in ausführlichen Aufklärungsgesprächen eingehend zu Vor- und Nachteilen des Eingriffs beraten. Dabei werden ganz individuell auch der Zugangsweg sowie die Positionierung des Implantats vereinbart.

Auf den Seiten über Bruststraffung, Brustverkleinerung und Korrektur angeborener Fehlbildungen finden Sie weiterführende Informationen.

→

KURZINFO

OP-Dauer:
60–90 Min.

Narkose:
Vollnarkose

Klinik-Aufenthalt:
ambulant oder
stationär

Gesellschaftsfähig:
nach 10 Tagen



KLOSE

BODY · CLINIC

FAQ

Klinikaufenthalt

Ihre Betreuung bei einer Brustvergrößerung erfolgt für 1 Nacht stationär.

OP-Dauer

Die OP-Dauer bei einer Brustvergrößerung beträgt in der Regel 60 bis 90 Minuten.

Anästhesie

In der Regel erfolgt die Operation in Vollnarkose.

Schnittführung

Die Schnittführung bei einer Brustvergrößerung erfolgt je nach Wunsch in der Unterbrustfalte, in der Achselhöhle oder um den Brustwarzenhof. Über die Inzision in der Unterbrustfalte wird die beste Implantatpositionierung erreicht.

Hautverschluss

Der Verschluss der Hautschnitte erfolgt mit resorbierbarem Fadenmaterial.

Drainagen

Je Brust ist in der Regel eine Drainage üblich, die am Folgetag entfernt wird.

Nach der OP

Nach der Operation erhalten Sie einen Pflasterverband sowie einen stützenden Brustverband für die Dauer von 2–4 Tagen. Ein Entfernen der Fäden ist nicht notwendig. Um eine komplikationsfreie Wundheilung zu gewährleisten, ist nach einer Brustvergrößerung das Tragen eines speziellen BH für 4–6 Wochen erforderlich. Vor der Operation werden Sie zu hierfür geeigneten Modellen und Größen beraten.

Gesellschaftsfähigkeit

Die Gesellschaftsfähigkeit ist in aller Regel nach Abklingen der Schwellungen oder Blutergüsse nach etwa 10 Tagen wieder gegeben. Um minimale Resterscheinungen zu kaschieren, erhalten Sie von uns zusätzlich Verbandstipps. Eine normale Arbeitsfähigkeit ist, abhängig von Ihrer Tätigkeit, nach etwa 2 Wochen gegeben.

Sport

In aller Regel können Sie intensive sportliche Betätigungen und starke körperliche Anstrengungen nach vollständig abgeschlossener Wundheilung nach etwa 2–3 Monaten wieder ausüben.

→



KLOSE

BODY · CLINIC

Eine Brustvergrößerung kann bei einigen Risikofaktoren oder Erkrankungen nur nach einer strengen Indikationsprüfung durchgeführt werden. Im Beratungsgespräch werde ich Sie daher insbesondere nach Brustkrebs in Ihrer Familie, Voroperationen und Vorerkrankungen an Ihrer Brust, Diabetes mellitus, Rauchen sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen fragen.

Es ist nicht vollständig auszuschließen, dass bei einem operativen Eingriff ungünstige Begleiterscheinungen auftreten. Damit die Heilungsphase problemlos verläuft, werde ich Ihnen nach der Operation natürlich betreuend zur Verfügung stehen.

Kapselfibrose

Durch körpereigene Vorgänge wird jedes Brustimplantat von einem feinen Kapselgewebe umschlossen. Im seltenen Fall einer Verdickung und Schrumpfung dieser Kapsel legt sie sich fest um das Implantat und deformiert es. Eine schmerzende und verhärtete Brust kann die Folge sein.

Die Wahrscheinlichkeit einer Kapselfibrose liegt bei unter 5%. Geholfen werden kann den Patientinnen aber durch die Entfernung des Kapselgewebes und den Wechsel der Implantate.

Weitere seltene, aber mögliche Komplikationen und Risiken sind

- Blutergüsse und Schwellungen
- länger sichtbare Narben
- eine veränderte Empfindlichkeit der Brustwarzen

Was kostet eine Brustvergrößerung?

In aller Regel werden die Kosten für Eingriffe im Bereich der ästhetischen Chirurgie von keiner Krankenkasse übernommen.